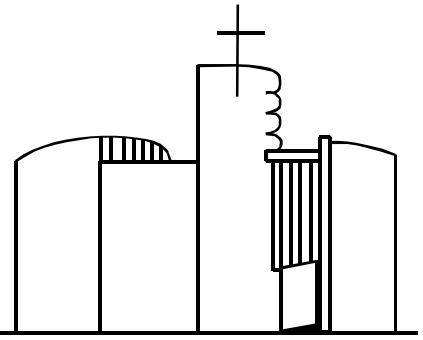


Katholische Pfarrgemeinde  
St. Peter und Paul / St. Marien  
Erlangen-Bruck



## GEMEINDEBRIEF SOMMER 2010



# Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls: „Damit ihr Hoffnung habt“ .....	3
Pfarrer Servetnicky .....	4
Pfarrversammlung .....	4
Neuer Pfarrgemeinderat .....	5
Firmwochenende auf Burg Feuerstein.....	6
“Erfolgreiche Schatzsuche“ – Erstkommunion 2010 .....	7
Neue Stammesleitung in St. Marien .....	8
Aktuelles aus dem Kindergarten.....	8
Kinderseite .....	9
Neues aus dem Hort .....	10
Eltern-Kind-Gruppen .....	11
Termine .....	12
Vorstand des Seelsorgebereichsrats gewählt .....	13
Kontakt und Impressum .....	14
Gemeindebrief-Förderer .....	15
Bilder von der Erstkommunion 2010 .....	Rückseite



© Werner Tiki Küstenmacher

# Geistlicher Impuls

## “Damit ihr Hoffnung habt ...“

so lautete, liebe Gemeindemitglieder, das Thema des „2. ökumenischen Kirchentages“, der im Mai in München stattfand.

Es war ein Kirchentag, der lange Zeit vorbereitet war – sowohl von den offiziellen Organisatoren als auch von Christen hier bei uns; ich denke da z.B. an unsere gemeinsame ökumenische „Großveranstaltung“ im letzten Jahr auf dem ATSV-Gelände in Bruck zurück, die als „Vorlauf“ für diesen Kirchentag verstanden wurde. Gläubige aus den katholischen und evangelischen Gemeinden des Erlanger Südens feierten auf dem Fußballplatz miteinander Gottesdienst und kamen anschließend beim Essen und Trinken, bei Gesprächen und Spielen miteinander in Kontakt und begegneten sich so.

Was hier vor Ort im Kleinen geschah und den Beteiligten gut tat, fand nun auch im Großen mit tausenden von Menschen (vielleicht waren Sie ja eine/r davon!?) in München statt: Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Aktionen, Bibelarbeit, Diskussionen, meditative und spirituelle Angebote, Gottesdienste, musikalische Events, usw. – egal, wie vielfältig und verschieden die Formen sind, in denen Christsein und Ökumene gelebt und gepflegt werden (auch an Pfingsten fanden in unseren Gemeinden viele ökumenische Gottesdienste statt), dies alles geschieht auf dem Hintergrund des Evangeliums, der Frohen Botschaft Jesu – einer Botschaft, die uns Hoffnung macht!

Hoffnung - auch und gerade in einer Zeit der Krise in unseren Kirchen. Hoff-

nung, die uns trotz aller frustrierenden Erlebnisse, trotz Enttäuschungen mit kirchlichen Vertretern, trotz Verletzungen, Wut und Ärger in unseren Gemeinden nicht resignieren lässt, sondern die uns ermutigt, weiterhin mitzubauen am „Reiche Gottes“, an einer gerechteren, friedlicheren und glaubwürdigeren Welt, an einer lebendigen, aufrichtigen, offenen und gastfreundschaftlichen Gemeinde und Gemeinschaft vor Ort.

Ja, wenngleich der „ökumenische Kirchentag“ lange vorbereitet war, so stand er doch eben auch unter dem Vorzeichen der gegenwärtigen negativen Meldungen und der aktuellen Diskussion über (Macht-)Missbrauch und Glaubwürdigkeitsverlust, über „Stillstand in der Ökumene“, usw.; er fand statt in einer Zeit voller Krisen, Ängste und Unsicherheiten in der Kirche wie auch in der Gesellschaft ... - und insofern kam er mit seiner Überschrift und Zielsetzung, wie es der Bundespräsident formulierte „gerade zur rechten Zeit“!

Krisenzeiten, Zeiten der Unsicherheit und der Angst gab es schon häufig im Laufe der Kirchengeschichte; selbst in der Bibel ist davon schon an verschiedenen Stellen die Rede, u. a. auch im Vorfeld des Pfingsterlebnisses: verängstigt und mutlos, ohne Perspektive saßen die Jünger nach dem Tode Jesu zusammen, hinter verschlossenen Türen haben sie sich versammelt bzw. versteckt ... – verständlicherweise – nach dem, was davor alles geschehen war!

Erst die österliche Erfahrung (der Tod hat nicht das letzte Wort, denn Jesus ist auferstanden und lebt!) und das sog. Pfingsterlebnis (der Heilige Geist, der Tröster und Mutmacher, kam über sie)

ließ sie neue Hoffnung und Kraft schöpfen, aus der heraus sie den Mut fanden, hinauszugehen auf die Straßen, hinauszugehen „in alle Welt“ und die Frohe Botschaft zu verkünden – trotz aller Rückschläge und Verfehlungen, trotz Streitereien und Enttäuschungen „in den eigenen Reihen“ und trotz aller Widrigkeiten und Anfeindungen von außen.

Ja, die Anhänger, die Freunde und Freundinnen Jesu, die ersten Christen und christlichen Gemeinschaften zogen sich nicht zurück, sie setzten nicht ängstlich auf den „heiligen Rest“ und hielten auch nicht einfach an all den damals geltenden Vorschriften und Regelungen, am Bisherigen fest, sondern sie setzten auf die frohe, befreiende und verheißungsvolle Botschaft Jesu, sie zeigten sich offen und aufgeschlossen anderen (auch den Heiden) gegenüber, ja, sie waren bereit, um der Botschaft Jesu und der Menschen willen neue Wege zu gehen; sie ließen sich im Vertrauen auf Gott auch auf gewisse Wagnisse ein.

Mit den Worten des II. Vatikanischen Konzils (1962-1965) könnte man sagen: sie versuchten, „die Zeichen der Zeit“ zu erkennen und auf dem Hintergrund des Evangeliums zu deuten!

Über die aktuellen „Zeichen der Zeit“ als getaufte Christen und in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung miteinander ins Gespräch zu kommen, ist auch unsere heutige Aufgabe: zwischen Klerus und Laien, zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, in den einzelnen Gemeinden wie auch zwischen den Gemeinden (z.B. eines Seelsorgebereiches), im ökumenischen Miteinander vor Ort und auch „auf höchster Ebene“!

Zusammen mit unserem Herrn Erzbischof, der vor kurzem durch klare, deutliche Worte aufhorchen ließ, zusammen mit unserem Herrn Dekan und wahrscheinlich auch zusammen mit vielen von Ihnen bin ich der Meinung: „Unsere Kirche muss insgesamt offener werden!“

So kann letztlich in der Krise auch eine Chance liegen, so können wir – auch in krisenhaften Zeiten – „Hoffnung haben“!

Das wünsche ich uns und Ihnen allen von Herzen.

*Ihr Pastoralreferent  
Leo Klinger*

## **Pfarrer Servetnický**

Pfarrer Josef Servetnický aus der Erzdiözese Olmütz/Tschechien unterstützt bis 31. August 2010 Pater Richard in der Pfarrei St. Peter und Paul/St. Marien mit den Filialkirchen Hl. Familie und St. Kunigund in der Seelsorge. Die Erzdiözese Olmütz umfasst im Wesentlichen die Region Nord- und Mittelmähren.

## **Pfarrversammlung**

So gut war schon lange keine Pfarrversammlung besucht: mehr als 50 Leute drängten sich am 18. April im Altenclub. Das war nach den vergangenen turbulenten Monaten auch nicht anders zu erwarten. Das dominante Thema war der Rücktritt von Herrn Pfr. Stepper als Pfarradministrator von St. Peter und Paul. Er war nach nur vier Monaten schwer erkrankt. Er wird nach seiner Gesundung eine andere Aufgabe über-

nehmen. Unsere Pfarrei wird zur Bewerbung ausgeschrieben und – hoffentlich – zum 1. September neu besetzt.

Herr Singer berichtete mit vielen Bildern unterlegt von der vergangenen Periode des Pfarrgemeinderates und gab einen Ausblick auf die Aufgaben, die vor dem neu gewählten Gremium liegen.

Der Kirchenpfleger, Herr Gütlein, informierte über die Überlegungen für die Verwendung des Pfarrzentrums St. Marien. Die Erzdiözese Bamberg hat inzwischen ein Gebäudekonzept herausgegeben, nach dem unsere Versammlungsflächen weit über der Grenze liegen, die in Zukunft bezuschusst wird. Vor allem der Saal ist zu groß. Daher muss unsere Gemeinde wie viele andere auch überlegen, wie in Zukunft die Räume genutzt werden können. Es gibt eine Anfrage des Diözesan-Caritas-Verbandes, ob das Zentrum als Fachakademie für Sozialpädagogik genutzt werden kann; es gibt auch eine Voranfrage von AREVA, ob eine Kinderkrippe im Pfarrzentrum errichtet werden kann. Bis jetzt wurde noch keine Entscheidung getroffen.

Die Kirchenverwaltung konnte das alte Pfarrhaus in der Sandbergstraße verkaufen. Der Erlös muss langfristig angelegt werden und als Stiftungsvermögen erhalten bleiben.

P. Richard Winter, der derzeitige Pfarradministrator, machte den Teilnehmern der Pfarrversammlung am Schluss Mut, dass sie sich weiterhin für die Gemeinde engagieren und mitarbeiten, die Botschaft von Jesus Christus hier am Ort bekannt zu machen und zu leben.

*Raimund Busch*

## Neuer Pfarrgemeinderat

Dem Pfarrgemeinderat von St. Peter und Paul/ St. Marien gehören 12 Christinnen und Christen an. Die ehrenamtlichen Mitglieder wurden zuletzt im März 2010 für die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Pfarrgemeinderat hat es sich zur Aufgabe gemacht, am Aufbau einer lebendigen Gemeinde mitzuwirken.

Am Donnerstag, 06.05.2010 fand die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates statt.

Den Vorstand des Pfarrgemeinderates bilden Pfarradministrator **Pater Richard Winter**, **Gilbert Pletzer** (1. Vorsitzender), **Elfi Hammes** und **Maria Nottrott** (Stellvertretende Vorsitzende) sowie **Wolfgang Singer** (Schriftführer).

Dem für die Zeit von 2010 bis 2014 gewählten Pfarrgemeinderat gehören an:

**Agnes Gürsching**

**Elfi Hammes**

**Matthias Jahnel**

**Maria Nottrott**

**Gilbert Pletzer**

**Bernd Porst**

**Susanne Schellong**

**Wolfgang Singer**

**Johannes Welsch**

Neben den gewählten Pfarrgemeinderatsmitgliedern wurden inzwischen drei weitere Mitglieder berufen:

**Maria Antonietta Cardelli**

**Ina Gürsching**

**Jolante Kanja**

Außerdem gehören aufgrund ihrer Tätigkeit folgende hauptamtliche Mitarbeiter der Pfarrei dem Pfarrgemeinderat an:

Pastoralreferent **Leo Klinger**  
Pastoralassistentin **Heike Sohr**

Ernannt wurden als Vertreter/innen:

In den Dekanatsrat: **Marianne Polifka**.

In den Seelsorgebereichsrat: **Gilbert Pletzer, Agnes Gürsching** und **Elfi Hammes**.

In der Sitzung wurde auch über die Neubesetzung zweier Sachausschüsse gesprochen. Hierzu benötigen wir allerdings noch die Mitarbeit vieler interessierter Gemeindemitglieder. Die Ausschüsse wären: Festausschuss und Caritasarbeit.

Wer gerne mitmachen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. Dann kann weiteres besprochen werden.

Für die Arbeit in und für unsere Gemeinde wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

*Maria Nottrott*

## **Firmwochenende auf Burg Feuerstein**

34 Firmis begleitet von fünf Betreuern bzw. Betreuerinnen ließen an unserem Firmwochenende am 16.-18. April 2010 die Burg Feuerstein kaum zur Ruhe kommen.

Sich gegenseitig kennenlernen, über den eigenen Glauben und sein Gottesbild nachdenken und sich mit anderen darüber austauschen, Glauben und Gemeinschaft erfahren, Leben miteinander teilen: Unser Wochenende war mit Aktivitäten gut gefüllt. Konkret hieß das z.B.: Anhand seines Fingerabdrucks den anderen über seine Vorlieben und Talente erzählen; sich in einem Schreibgespräch (d.h. nur schriftlich, ohne zu sprechen) über seine Vorstellung von Gott zu unterhalten; in einem Jesusspiel festzustellen, dass die eigenen Antworten oft verblüffend ähn-

lich dem waren, was Jesus gesagt und getan hat; seine eigene Farbe zu mischen und damit in einer Gruppe ein Gesamtbild zu malen; sich gegenseitig zu salben und gute Wünsche zuzusprechen; gemeinsam in der Feuersteinkirche den Gottesdienst mitzufeiern.



Mindestens genauso einprägsam waren aber sicherlich andere Aktivitäten, wie das Lagerfeuer und die Nachtwanderung, der Film und die Spieleinheiten. Besonders beliebt wurde schnell das „Knüppelspiel“, das gerade die Jungs zu körperlichen und kreativen Höhenflügen anspornte, die Mädels ab einem bestimmten Grad eher ehrfurchtsvoll bis angstvoll („Nein, ich nicht!!!“) zuschauen ließ. Auch die Freizeit zur eigenen Gestaltung wurde ausgiebig zum besseren Kennenlernen genutzt. Und dies alles in erstaunlich harmonischem Miteinander!

Nach reichlich wenig Schlaf war die einstimmige Meinung am Sonntag: Es war ein klasse Wochenende!

Ein herzliches Dankeschön gilt besonders Kathrin, Simon und Lukas von der Jugend HeiligKreuz, die die Zeit mitgestaltet und mit betreut haben!

*Heike Sohr und Christian Vogel*

## „Erfolgreiche Schatzsuche!“

„Komm mit, wir suchen einen Schatz“ – mit diesem Lied begann unsere Erstkommunionfeier 2010 in St. Marien. Bei strahlendem Sonnenschein waren 22 Kinder aus unserer Gemeinde am Sonntag, 25. April feierlich in die Kirche eingezogen, um zum ersten Mal das heilige Brot zu empfangen.

In einem lebendig gestalteten Gottesdienst waren die Kommunionkinder aktiv mit eingebunden: bei der Taufenerneuerung, wo sie auch ihre selbst gebastelten Kommunionkerzen entzündeten; bei den Fürbitten, die sie anhand verschiedener Gegenstände formulierten, welche sie in einer großen Schatzkiste vor dem Altar fanden; beim „Vater unser“ und letztlich natürlich beim erstmaligen Kommunionempfang.

Zum feierlichen, fröhlichen Rahmen dieses Festgottesdienstes hat auch die Musik beigetragen: unser Organist und eine bunt zusammengestellte Band – sie hatte ihre Premiere! – bereicherten diesen Gottesdienst ebenso wie die zahlreichen jungen Ministrantinnen und Ministranten!



Viele Gäste der Kommunionkinder zeigten sich erfreut und dankbar für diese kindgerechte und ansprechende Kommunionfeier und nicht zuletzt auch über die Agapefeier, den Stehempfang im

Anschluss an den Festgottesdienst auf dem Kirchenvorplatz.

Abgerundet wurde dieser sonnige und rundum erfreuliche Festtag schließlich mit einer ebenfalls gut besuchten Dankandacht, in der die Kommunionkinder ihre Kommunionkreuze und kleine Andenken für ihre Schatzkästchen erhielten. Den größten Schatz dieses Tages, nämlich Jesus als unseren Freund und Bruder, – der uns im heiligen Brot immer ganz nahe kommt – nahmen sie jedoch in ihre Herzen auf. Dort will er immer wohnen und einen Platz finden (wie uns auch die „Geschichte vom kleinen Herzen“ erzählt hat); denn er möchte für alle Christen der „Schatz des Lebens“ sein!



Mit dem Dank an alle, die zur Vorbereitung auf diese Erstkommunion und zum Festgottesdienst selbst beigetragen haben, grüße ich Sie alle ganz herzlich, besonders aber unsere Kommunionkinder, ihre Eltern und die Kommuniongruppenleiterinnen!

*Ihr Pastoralreferent  
Leo Klinger*

P.S. Auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs und auf unserer Internetseite [www.st-peterundpaul-erlangen.de](http://www.st-peterundpaul-erlangen.de) können Sie übrigens weitere, farbige Bilder von der Erstkommunion finden ...

## Neue Stammesleitung in St. Marien

Am 28.03.2010 traf sich der Pfadfinderstamm St. Marien zur Vereins- und Stammesversammlung in den Jugendräumen von St. Marien an der Lauseiche 3. Die einzelnen Gruppen berichteten was sie im vergangenen Jahr unternommen hatten. Besondere Aktionen waren beispielsweise ein Besuch im Walderlebniszentrum Tennenlohe, Fahrradtouren, die Gestaltung eines Gruppen-T-Shirts und der Austausch mit Afrika.

In der Stammesleitung haben sich einige Änderungen ergeben, da zum einen Mariana Petran ihr Amt als Vereins- und Stammesvorsitzende nach langjähriger Tätigkeit abgelegt hat und die Amtszeit von Hayri Karakuyu (zweiter Stammesvorsitzender) und Matthias Jahnel (Kurat und zweiter Vereinsvorsitzender) zu Ende waren.

Die neue Stammesleitung setzt sich zusammen aus Jonas Gubo (erster Stammes- und Vereinsvorsitzender), Christian Seubert (zweiter Stammesvorstand) und Matthias Jahnel, der in seinem Amt als Kurat und zweiter Vereinsvorstand bekräftigt wurde.

Milena Kern und Sonja Fischer werden die Leitung der Wölflingsgruppe an Anna Schmidt und Charlotte Porst abgeben, da sie im September ein soziales Jahr bzw. ihr Studium aufnehmen werden.

Jahresaktionen sind folgende geplant: Johannisfeuer, ein Wochenende in der fränkischen Schweiz, Adventsbasar und es werden auch wieder Pfadfinder

aus St. Marien nach Wien fahren, um das Friedenslicht in unsere Gemeinde zu bringen.

*Mariana Petran*

## Aktuelles aus dem Kindergarten

Unser Gartenumbau, Erneuerung, Sanierung ist fast beendet. Wir freuen uns sehr darüber. Es hat gedauert, der Winter war lang, die Erdumwälzungen massiv, das Wachstum der „Wiese“ dauert allerdings. Der Abenteuerweg über Treppen, schiefen Ebenen, Wackelbrücken, Leitern bekommt noch einen letzten Schliff mit Hängenetzen, die noch angefertigt werden. Die Rutsche mit einer Kletterwand, neue Schaukeln, eine Steinarena, Neueinfassung des Sandkastens, Weidenzäune, Weidengänge, Holztraktor, Holzmotorrad, liegendes Pferd und die Erweiterung des Spielplatzes für die Kinderkrippe und noch viele Kleinigkeiten wurden in den letzten Monaten durchgeführt. Die Kinder sind deshalb noch nicht im Garten, weil die betriebliche Zulassung noch fehlt. Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis: „Es ist der schönste Kindergarten in Erlangen mit unserem Eichenpark und wunderbaren Baumbestand.“ Viele Sponsoren, Gönner, der Elternbeirat, die Eltern, die Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinde, Pfadfinder, Erzieher haben die Maßnahme finanziell und durch persönlichen Einsatz unterstützt.

Ein großes Fest mit Besichtigung, Spiel und Vergnüglichkeiten wird im Oktober 2010 stattfinden.

**Sie sind doch dabei?**

*Evelyne Jarzina und Team*



# Kinderseite

## Tor-Training

Ein Torschuss nach dem anderen!  
Der Torwart ist leider überfordert und lässt einen Ball ins Netz.

Wer war der Schütze?



Lösung: Der Schütze Nummer 1 hat das Tor geschossen.

## TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.com



## Urlaubslektüre schon besorgt?

Die Mitarbeiter der **öffentlichen Bücherei Hl. Kreuz, Langfeldstr. 36**, würden sich sehr freuen, wenn auch Interessierte aus den Nachbargemeinden das Angebot nutzen. Besondere Einladung geht an die Kinder, die einzeln oder auch in Gruppen willkommen sind und die Bücherei besichtigen dürfen.

### Öffnungszeiten:

Sonntag 09.00 - 12.30 Uhr  
Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr (\*)  
Mittwoch 09.00 - 11.30 Uhr (\*)  
Samstag 18.00 - 18.30 Uhr  
(\*) nicht im August



## Neues aus dem



Liebe Gemeinde,

das Schuljahr 2009/ 2010 geht langsam zu Ende.

Wir möchten Ihnen gerne einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten und Aktionen des vergangenen Jahres hier bei uns im Kinderhort geben.

Zu Beginn des letzten Schuljahres feierten wir gemeinsam ein großes Kürbisfest, an dem sich alle Kinder beteiligten und auf verschiedene Art und Weise viel über die Frucht Kürbis erfuhren. Ein weiteres Ziel dieses Festes war es, dass sich die Kinder untereinander besser kennen lernten.

Den 14 Erstklässlern gelang es so, schnell Kontakte zu schließen und den Hortalltag kennenzulernen.

Mitte Oktober begannen auch schon die ersten Vorbereitungen für das Weihnachtsspiel. Es wurden Rollen, Texte, Lieder eingeübt und Kostüme gebastelt. Die Eltern beteiligten sich fleißig beim alljährlichen Elternbasteln für unseren Weihnachtsbasar.

Allen Beteiligten und Besuchern noch einmal recht herzlichen Dank für die Mithilfe.

Um den Hortkindern das Christentum näher zu bringen, feierten wir natürlich auch St. Martin, Nikolaus und Weihnachten. Die Kinder bastelten Laternen, backten Plätzchen, sangen und bekamen Besuch vom Nikolaus.

Das Jahr 2010 startete mit einem der Höhepunkte für die Kinder – der Hortübernachtung. Der Kinderhort wurde für

einen Tag in ein großes „Schlafzimmer“ verwandelt. Wir machten eine Nachtwanderung, spielten gemeinsam und backten Stockbrot. Am nächsten Tag fand gemeinsam mit den Eltern ein großes Frühstück statt.

Zur Faschingszeit entstand in unseren Räumlichkeiten die Welt des Schriftstellers Otfried Preußler – „Die kleine Hexe“, „Das kleine Gespenst“, „Der kleine Wassermann“ und noch weitere Figuren aus seinen Geschichten waren unser Faschingsthema.

Während dieser Zeit lasen wir verschiedene Geschichten und hörten Hörbücher des bekannten Autors.

Um auch den Großeltern der Kinder den Hortalltag einmal näher zu bringen, luden wir sie zu einem Oma-Opa-Nachmittag in die Einrichtung ein.

Die Kinder sangen für ihre Großeltern, tranken gemeinsam Kaffee oder Kakao und spielten zusammen. Zu dieser Veranstaltung wurden auch die Senioren des Altenclubs eingeladen.

Um den Kontakt zwischen den verschiedenen Generationen zu erhalten, besuchten wir regelmäßig das Seniorenheim Roncalli Stift. Dies wollen wir im nächsten Jahr weiterhin tun.

Zur Osterzeit färbten die Kinder fleißig Eier, bastelten, backten und lernten durch mehrere Angebote den Hintergrund des Osterfestes kennen.

Um den 47 Kindern verschiedener Nationen und Alters gerecht zu werden, wurden übers Jahr viele weitere Projekte und Aktivitäten zu den unterschiedlichen Bildungsbereichen durchgeführt.

Wir feierten beispielsweise gemeinsam christliche Feste, ebenso wurde ein großes Projekt zum Thema „Kennenlernen verschiedener Religionen“, wel-

ches sich über mehrere Monate erstreckte, durchgeführt. Die Kinder zeigten ein großes Interesse.

Im Mai fand unser Familienwandertag statt, wo wir in der Binghöhle – fränkische Schweiz – eine Märchenführung bekamen.

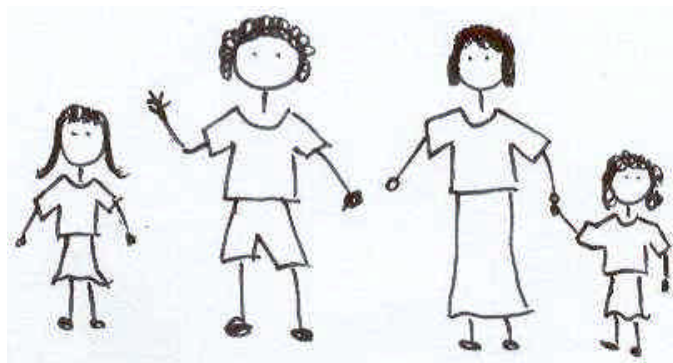
Am 19. Juni findet das Johannisfeuer statt, an dem sich der Hort am Nachmittag wieder mit einem Kinderprogramm beteiligt.

Hier wird neben vielen Spielen und Aktivitäten auch wieder ein Kinderflohmarkt stattfinden.

Am **9. Juli** feiern wir unser **Sommerfest**. Das Fest steht unter dem Motto „**Alles rund um den Ball – Fußball-Weltmeisterschaft 2010**“.

*Ihr Hort-Team*

## Eltern-Kind-Gruppen



**Eltern-Kind-Gruppen sind wichtig** für Kinder, Mütter, Väter und Gemeinden:

Eltern-Kind-Gruppen sind ein Angebot der Pfarrgemeinden. Die Pfarrgemeinde stellt unentgeltlich einen Raum zur Verfügung und sorgt für angemessene Rahmenbedingungen.

## **Eltern-Kind-Gruppen stärken Eltern**

- Sie fördern Begegnung und Erfahrungsaustausch mit anderen Müttern und Vätern.
- Sie stoßen spielerische Lern- und Bildungsprozesse von Eltern und Kindern an.
- Sie ermöglichen Eltern, sich über ihre Werte in der Erziehung auszutauschen.
- Sie ermöglichen Eltern, sich in ihrem neuen Lebensabschnitt gut zurechtzufinden.
- Sie sind Orte, um Rituale einzuüben und die Bedeutung christlicher Feste zu erfahren.
- Eltern-Kind-Gruppen bieten Informationen und Hilfen für das Familienleben.
- Sie fördern den Aufbau von Netzwerken und Hilfesystemen zwischen Familien.
- Eltern und Kinder erleben Pfarrgemeinde.

## **Eltern-Kind-Gruppen fördern Kinder**

- Kinder kommen miteinander in Kontakt. Das Sozialverhalten der Kinder wird gefördert.
- Spezielle Angebote regen Fantasie und Kreativität der Kinder an.
- Kinder machen religiöse Erfahrungen.
- Der Übergang zur Kindertagesstätte wird erleichtert.

In unserer Gemeinde gibt es derzeit drei Gruppen. Bitte informieren Sie sich im Pfarrbüro (Tel. 6 31 55).

## Eine runde Sache

Vier Wochen steht Südafrika im Mittelpunkt nicht nur der Fußballwelt. Was macht das Geheimnis der Popularität dieses Spiels aus? Uwe Seeler brachte es auf den Punkt: „Das Geheimnis des Fußballs ist der Ball.“ Will heißen: Der Ball macht das Spiel unberechenbar. Natürlich kann ein guter Spieler ihn ziemlich genau dahin schießen, wohin er ihn haben möchte. Aber wie im wirklichen Leben kommt so manches dazwischen: der Wind zum Beispiel oder der Rasen mit seinen Unebenheiten; ein Stolperer oder eine kurze Unaufmerksamkeit – und schon landet der Ball ganz woanders, im schlimmsten Fall im eigenen Tor. Hand aufs Herz: Wer hat noch nie ein Eigentor geschossen, ob er nun Fußball spielt oder nicht?



## Termine

Ab 19. Mai 2010

*Mittwochs-Café*  
*für Jeder-Mann und Jeder-Frau*

Herzliche Einladung  
zu einer gemütlichen Tasse Kaffee/Tee,  
kleinem Frühstück und Kuchen,  
bei Musik und Tageszeitung  
1. Tasse gratis

Jeden 3. Mittwoch im Monat  
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Wo? Im evang. Gemeindehaus in der  
Boschstr. 3

## Einladung zum Johannisfeuer

Zusammen mit der evangelischen  
Kirchengemeinde St. Peter und Paul  
feiern wir das Johannisfeuer am

**Samstag, 19. Juni ab 19.00 Uhr**  
rund um die Kirche St. Marien.



Kindergarten und Kinderhort St. Marien  
bieten ab 15.00 Uhr eine Spielstraße  
und einen Flohmarkt für Kinder an.  
Nach einer ökumenischen Andacht ge-  
gen 21.30 Uhr in der Kirche St. Marien  
werden wir das Feuer entzünden.

---

**Donnerstag, 24. Juni; 15.00 Uhr**

Pfarrzentrum St. Marien,

An der Lauseiche 3

**„Auf den Spuren von**

**Tilman Riemenschneider“**

-Vortrag mit Dias-

---

**„40 Jahre St. Kunigund“**

**Kunigundenkirchweih, 16.-21. Juli**

Vor vierzig Jahren wurde die Kirche St. Kunigund eingeweiht und das ist ein Grund zur Freude. Den Festgottesdienst am 21. Juli um 10.00 Uhr wird Weihbischof Werner Radspieler mit uns feiern. Wir laden anschließend herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Kirchweihzelt ein.

Der Reinerlös der viertägigen Kirchweih geht wie in jedem Jahr an die Kindertagesstätten St. Kunigund.

Das attraktive Programm finden Sie unter [www.kunigunden-kerwa.de/](http://www.kunigunden-kerwa.de/).

---

**Samstag, 23. Oktober; 10.00 Uhr**

**Firmung** in Hl. Kreuz

Firmspender ist Msgr. Georg Holzschuh

---

## **Vorstand des Seelsorgebereichsrats gewählt**

In der konstituierenden Sitzung am 20. Mai wählten die Mitglieder des Seelsorgebereichsrats Margret Kühling aus Heilig Kreuz zur Vorsitzenden und Stefan Walter aus St. Kunigund zum Stellvertreter; Annelore Högemann (Hl. Familie) und Matthias Jonientz von Heilig Kreuz teilen sich das Amt des Schriftführers.

Beratung – Seelsorge – Gespräch

## **Offene Tür Erlangen**



OFFENETÜR ERLANGEN

Beratung • Seelsorge • Gespräch

Lebensberatung, Beratung in Krisen- und Konfliktsituationen, Einzel- und Paarberatung, Beratung für Menschen, die sich mit Suizidgedanken tragen, Trauerbegleitung, seelsorgliche Beratung und Begleitung, Beichtgespräche, Bildungsangebote für Leib und Seele.

Katholischer Kirchenplatz 2

91054 Erlangen

Mo – Fr 9 – 18 Uhr

während der Schulferien

14 – 18 Uhr

Telefon 09131 / 2 51 65 od. 2 50 46

Telefax 09131 / 2 57 38

[kontakt@offene-tuer-erlangen.de](mailto:kontakt@offene-tuer-erlangen.de)

[www.offene-tuer-erlangen.de](http://www.offene-tuer-erlangen.de)

**2**

# Kontakt und Impressum

**Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul/St. Marien**  
**An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen**  
[www.st-peterpaul-erlangen.de](http://www.st-peterpaul-erlangen.de)

**Pfarrer:** P. Richard Winter –Pfarradministrator–  
**Pastoralreferent:** Leo Klinger  
**Pastoralassistentin:** Heike Sohr  
**Telefon:** 09131/63155  
**Fax:** 09131/63133  
**E-mail:** [st-peterundpaul.erlangen@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-peterundpaul.erlangen@erzbistum-bamberg.de)

## **Öffnungszeiten Pfarrbüro:**

Mo., Di., Fr. 10.00 – 12.00 Uhr  
Do. 14.00 – 18.00 Uhr

**Pfarrsekretärin:** Anne Ruhmann  
**Kirchenverwaltung:** Hans Gütlein –Kirchenpfleger–  
Raimund Busch –stellv. Vorstand–

**Pfarrgemeinderats-  
vorsitzender:** Gilbert Pletzer

## **Kindergarten St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen**

**Internet:** [www.kindergarten-erlangen.de](http://www.kindergarten-erlangen.de)  
**Leitung:** Evelyne Jarzina  
**Telefon:** 09131/65828  
**Fax:** 09131/6859780  
**E-mail:** [st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de)

## **Kinderhort St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen**

**Internet:** [www.kinderhort-erlangen.de](http://www.kinderhort-erlangen.de)  
**Leitung:** Andrea Böhm  
**Telefon:** 09131/63327  
**Fax:** 09131/63327  
**E-mail:** [kinderhort-st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:kinderhort-st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de)

**Herausgeber:**  
Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul  
An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen

V.i.S.d.P.: Pfarrbriefteam

Auflage: 1700 Stück  
Druck: Wabe GmbH, Erlangen  
Redaktionsschluss für die Ausgabe Herbst 2010: 10. September





## Erstkommunion 2010



Bilder: Frank Krippschock